Erfolgreich durch Innovation –

Neue Wege in der Transportwirtschaft und Logistik

FFG
Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft

Mobilität der Zukunft

Organisatorischer Rahmen 7. Ausschreibung

Mag. (FH) Nicole Prikoszovits, FFG

Wien, 22. Juni 2016

Instrumente (Projektarten) im Überblick

- F&E Dienstleistungen (Ausschreibungsleitfaden Gütermobilität 2.2.1 – 2.2.4)
- Sondierungen (Ausschreibungsleitfaden Gütermobilität 2.1.1, 2.1.3 – 2.1.13)
- Kooperative F&E Projekte
  (Ausschreibungsleitfaden Gütermobilität 2.1.1, 2.1.3, 2.1.5 – 2.1.8, 2.1.10 - 2.1.12)
- Innovationsnetzwerke (Ausschreibungsleitfaden Gütermobilität 2.1.2)
- Innovationslabore (Ausschreibungsleitfaden Urbane Mobilitätslabore)

Instrumente (Projektarten) im Überblick

- F&E Dienstleistungen (Ausschreibungsleitfaden Gütermobilität 2.2.1 – 2.2.4)
- Sondierungen (Ausschreibungsleitfaden Gütermobilität 2.1.1, 2.1.3 – 2.1.13)
- Kooperative F&E Projekte
  (Ausschreibungsleitfaden Gütermobilität 2.1.1, 2.1.3, 2.1.5 – 2.1.8, 2.1.10 - 2.1.12)
- Innovationsnetzwerke (Ausschreibungsleitfaden Gütermobilität 2.1.2)
- Innovationslabore (Ausschreibungsleitfaden Urbane Mobilitätslabore)

Instrumente im Detail

F&E Dienstleistungen

- Finanzierung 100%, pauschales Entgelt inkl. USt
- **Vorgegebener Ausschreibungsinhalt und Zeitraum**
- Auftragnehmer und Auftraggeber haben an den Projektergebnissen jeweils nicht ausschließliche Nutzungs- und Verwertungsrechte (siehe Instrumentenleitfaden F&E Dienstleistungen https://www.ffg.at/sites/default/files/allgemeine_downloads/thematische%20programme/Mobilitaet/il_fuedienstleistung_2-1.pdf Seite 5)
- Das Anbot muss die **ausgeschriebenen Leistungsinhalte** adäquat darstellen und mittels plausiblem **Kostenplan** unterlegen. Die im Wettbewerbsverfahren eingereichten Anbote werden durch das **Bewertungsgremium** beurteilt.
- Die Anbote werden **nicht weiter verhandelt**

F&E Dienstleistungen
Möglichkeit der Fragenbeantwortung

- Organisatorische Fragen jederzeit möglich nicole.prikoszovits@ffg.at

- Inhaltliche Fragen bis 20.07.2016 an nicole.prikoszovits@ffg.at

  Beantwortung der Fragen bis 10.08.2016 unter

  https://www.ffg.at/mobilitaetderzukunft_call2016as7

Instrumente (Projektarten) im Überblick

- F&E Dienstleistungen (Ausschreibungsleitfaden Güter 2.2.1 – 2.2.4)
- Sondierungen (Ausschreibungsleitfaden Güter 2.1.1, 2.1.3 – 2.1.13)
- Kooperative F&E Projekte (Ausschreibungsleitfaden Güter 2.1.1, 2.1.3, 2.1.5 – 2.1.8, 2.1.10 - 2.1.12)
- Innovationsnetzwerke (Ausschreibungsleitfaden Güter 2.1.2)
- Innovationslabore (Ausschreibungsleitfaden Urbane Mobilitätslabore)

Instrumente im Detail

Sondierungen

- dienen der **Vorbereitung von F&E Vorhaben** der Industriellen Forschung oder Experimentellen Entwicklung
- prüfen die **technische Durchführbarkeit** von innovativen Ideen und Konzepten
- ermöglichen die **Sinnhaftigkeit** eines zukünftigen FTE-Vorhabens – Einzelprojekt, Kooperatives Projekt oder Leitprojekt zu **prüfen**

Instrumente im Detail
Sondierungen

- Antragsteller: EinzelantragstellerInnen oder als kooperative Vorhaben (GU nur in Kooperation)
- Förderintensität: 50 – 80% der Gesamtkosten
- Fördervolumen: beantragte Förderung beträgt max. € 200.000,-
- Laufzeit: max. 12 Monate

Instrumente (Projektarten) im Überblick

- F&E Dienstleistungen (Ausschreibungsleitfaden Güter 2.2.1 – 2.2.4)
- Sondierungen (Ausschreibungsleitfaden Güter 2.1.1, 2.1.3 – 2.1.13)
- Kooperative F&E Projekte (Ausschreibungsleitfaden Güter 2.1.1, 2.1.3, 2.1.5 – 2.1.8, 2.1.10 - 2.1.12)
- Innovationsnetzwerke (Ausschreibungsleitfaden Güter 2.1.2)
- Innovationslabore (Ausschreibungsleitfaden Urbane Mobilitätslabore)

Instrumente im Detail

Kooperative F&E-Projekte

A) mind. 2 Unternehmen

- mind. 1 KMU oder mind. 1 Partner aus weiterem EU Mitgliedstaat
- mind. 2 eigenständige Unternehmen
- ein einzelnes Unternehmen trägt nicht mehr als 70 % der förderbaren Kosten

B) mind. 1 österreichisches Unternehmen + mind. 1 FE

- Forschungseinrichtung(en) trägt/tragen mind. 20 % und höchstens 80% der förderbaren Kosten
- Forschungseinrichtung(en) hat/haben das Recht, Ergebnisse der Arbeiten zu veröffentlichen, soweit von der Forschungseinrichtung durchgeführt

Kooperative F&E Projekte

Industrielle Forschung – Experimentelle Entwicklung

- **Die Industrielle Forschung unterscheidet sich von der Experimentellen Entwicklung durch:**
  - ✓ besonders hohen Innovationsgehalt
  - ✓ erhöhtes Entwicklungsrisiko
  - ✓ an die Forschungskategorie „Grundlagenforschung“ anschließend
  - ✓ Marktferne

Instrumente (Projektarten) im Überblick

- F&E Dienstleistungen (Ausschreibungsleitfaden Güter 2.2.1 – 2.2.4)
- Sondierungen (Ausschreibungsleitfaden Güter 2.1.1, 2.1.3 – 2.1.13)
- Kooperative F&E Projekte (Ausschreibungsleitfaden Güter 2.1.1, 2.1.3, 2.1.5 – 2.1.8, 2.1.10 - 2.1.12)
- Innovationsnetzwerke (Ausschreibungsleitfaden Güter 2.1.2)
- Innovationslabore (Ausschreibungsleitfaden Urbane Mobilitätslabore)

Instrumente im Detail - Innovationsnetzwerke

- Auf- und Ausbau von Unternehmens-Kooperationen und **Netzwerken** zur Durchführung anwendungsorientierter Innovationsprojekte
- Hebung des **Innovationsniveaus** der beteiligten Unternehmen
- Stärkung der **Kooperationsfähigkeit** von KMUs
- Effizienter **Know-how- und Technologietransfer** zugunsten von KMUs
- Integration von **Intermediären** in Unternehmensnetzwerken
- Verbesserung der **ökonomischen Verwertung** neuer Produkte, Verfahren und/oder Dienstleistungen

Wer ist förderbar in Innovationsnetzwerken?

- **Unternehmen (KMU, GU, …)**
- **Einrichtungen für Forschung und Wissensverbreitung**
  - Universitäten und Fachhochschulen
  - Privatuniversitäten
  - Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen
  - Technologietransfer-Einrichtungen, Innovationsmittler und sonstige wissenschaftsorientierte Organisationen wie z.B. Vereine mit entsprechendem Vereinszweck
- **Sonstige nicht-wirtschaftliche Einrichtungen**
  - Selbstverwaltungskörper
  - Nicht profitorientierte Organisationen wie NPOs

Kriterien an das Konsortium Innovationsnetzwerk

- **Mind. 4 Unternehmen, davon mindestens 3 KMU**

Optional zusätzlich:

- Einrichtungen für Forschung und Wissensverbreitung und
- sonstige nicht-wirtschaftliche Einrichtungen

Stärkung der Innovationskraft von KMU

Gleichzeitig zu berücksichtigende Anforderungen

Innovation

Innovationen bei KMU durch Technologie-und/oder Know-how-Transfer

- Neue oder weiterentwickelte Produkte oder Produktlinien
- Verfahrens-/Prozessinnovation
- Dienstleistungsinnovation

Netzwerk

Projektdurchführung im Konsortium
(mind. 4 Unternehmen, davon 3 KMU; optional zusätzlich Einrichtungen für Forschung und Wissensverbreitung und sonstige nicht-wirtschaftliche Einrichtungen)

- Auf- oder Ausbau nachhaltiger Innovationskooperationen in Netzwerken
- Durchführung innovativer Projekte im Rahmen bestehender Netzwerke

Organisatorischer Rahmen Innovationsnetzwerke

- **max. EUR 500.000** Bundesförderung für das Gesamtprojekt
- **max. Förderquote** der möglichen Konsortialpartner
  - **max. 60%** KU, Einrichtungen für Forschung und Wissensverbreitung und sonstige nicht-wirtschaftliche Einrichtungen
  - **max. 50%** MU
  - **max. 35%** GU
- Projekte mit Gesamtkosten von **unter EUR 100.000** werden nicht gefördert
- **Drittkosten max. 40%** der förderbaren Gesamtkosten
- Laufzeit: Mind. 1 Jahr; Max. 2 Jahre (in gut begründeten Fällen 3 Jahre)

Instrumente (Projektarten) im Überblick

- F&E Dienstleistungen (Ausschreibungsleitfaden Güter 2.2.1 – 2.2.4)
- Sondierungen (Ausschreibungsleitfaden Güter 2.1.1, 2.1.3 – 2.1.13)
- Kooperative F&E Projekte (Ausschreibungsleitfaden Güter 2.1.1, 2.1.3, 2.1.5 – 2.1.8, 2.1.10 - 2.1.12)
- Innovationsnetzwerke (Ausschreibungsleitfaden Güter 2.1.2)
- Innovationslabore (Ausschreibungsleitfaden Urbane Mobilitätslabore)

Instrumente im Detail

Innovationslabore

- gefördert wird der Betrieb; KEINE F&E-Tätigkeit
- Innovationstätigkeit anregen; offenen Zugang gewähren
- Förderung max. 50% der Gesamtkosten für max. 4 Jahre (in dieser Ausschreibung)
  - Personal- und Verwaltungskosten
  - Investitionen in (im)materielle Vermögenswerte

Innovationslabore – Das Grundmodell

- **Nest** (Innovationslabor)
  - Betrieb
  - Investition
- **Eier** (eigenfinanziert)
  - FTI Vorhaben
  - F&E Projekte
  - Demonstration
  - …

Was ist ein Innvoationslabor?

- „**Innovationslabore** ermöglichen Einrichtungen oder organisierten Gruppen von unabhängigen Partnern den **offenen Zugang** zu materieller (forschungsrelevante Assets, Räumlichkeiten etc.) und immaterieller (Personalressourcen, Organisationsstrukturen etc.) **FTI-Infrastruktur** und/oder **spezifischer Expertise**, sie bieten eine organisatorische **Basis zum Wissenstransfer**, und zur **Zusammenarbeit bei Innovationsvorhaben** und unterstützen im Rahmen einer **realen Entwicklungsumgebung** den **Zugang zu NutzerInnen**.“

Was verstehen wir unter Innovationslabor?

- bieten eine **reale Entwicklungsumgebung**.
- ermöglichen **nutzerorientierte Innovationsvorhaben.**
- übersetzen Forschungsergebnisse in **marktfähige Produkte und Dienstleistungen**.
- unterstützen **Zugang zu NutzerInnen.**
- fördern den Aus-/Aufbau von **Innovations-Expertise** und **Wissensaustausch.**
- stehen **mehreren Innovationsvorhaben** zu transparenten und diskriminierungsfreien Bedingungen **offen**.
- sind **längerfristig** angelegt.

WAS verstehen wir NICHT unter Innovationslabor?

Innovationslabore sind **NICHT…**

- bestehende Projektbündel
- reine Projektbüros
- hochstandardisierte Testumgebungen im Zuge von Zulassungsverfahren wie z.B. klinischen Studien
- standardisierte Testlabors

Das Umfeld eines Innovationslabors

- Die Konsortialführung übernimmt die **Betreiberorganisation**, die als einzige gefördert wird
- Das Förderungsansuchen wird von der **Betreiberorganisation** des Innovationslabors eingereicht
- Die Beteiligung von **mitfinanzierenden Organisationen** ist möglich. *(Dokumentation über LOI)*
- Mitfinanzierende Organisationen, kann **bevorzugter Zugang** und Begünstigung gewährt werden

Wer ist förderbar beim Innvoationslabor?

Ausschließlich der Betreiber:
Außerhalb der österreichischen Bundesverwaltung stehende juristische Personengesellschaften oder EinzelunternehmerInnen

- **Unternehmen** unabhängig von ihrer Rechtsform
- **Einrichtungen für Forschung** und Wissensverbreitung
  - Hochschulen (Universitäten und Fachhochschulen)
  - Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen
  - sonstige wissenschaftsorientierte Organisationen (z. B. Clusterinitiativen, Vereine gemäß Vereinszweck)
- Sonstige **nicht-wirtschaftliche Einrichtungen** wie:
  - Gemeinden, Selbstverwaltungskörper und nicht-profitorientierte Organisationen

Was ist förderbar beim Innovationslabor?

- **Kosten** mit direktem Bezug zu:
  - Aufbau von Strukturen
  - und Betrieb, Management und Verwaltung des Innovationslabors
- Kosten von **Investitionen** in materielle und immaterielle Vermögenswerte
- Kosten für den **Betrieb**
  - Aktivitäten zur **Sichtbarmachung** und um neue Unternehmen oder Einrichtungen zur Beteiligung zu gewinnen
  - Aktivitäten der inhaltlichen **Qualitätssicherung** und **Wirkungsprüfung**
  - **Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen**, **Workshops und Konferenzen** zur Förderung des **Wissenstransfers,**
  - **Vernetzung** und transnationale Zusammenarbeit
- Es gilt grundsätzlich der aktuelle **Kostenleitfaden** (Ausnahme: kein GKZ!!!)

Förderungsquote

- max. 50% bei wirtschaftlich geführten Innovationslaboren
  - weitere Förderungen möglich bei nicht wirtschaftlich geführten Innovationslaboren
- Investition: 50% der förderbaren Kosten
  max. 2,5 Mio. EURO (Förderung)
  → kann in Ausschreibung festgelegt werden
- Betrieb: 50% der förderbaren Kosten
  max. 2,5 Mio. EURO (Förderung)
  → kann in Ausschreibung festgelegt werden
- Laufzeit gesamt max. 4 Jahre

Förderungsquoten

	Sondierung	kooperatives F&E-Projekt bzw. Leitprojekt		Innovations-netzwerk	Innovations-labor
		IF[1]	EE[2]		
Kleine Unternehmen	70 %	80 %	60 %	60 %	50 %
Mittlere Unternehmen	60 %	70 %	50 %	50 %	50 %
Große Unternehmen	50 %	55 %	35 %	35 %	50 %
Forschungseinrichtungen und Intermediäre im Rahmen ihrer nicht wirtschaftlichen Tätigkeit	80 %	85 %	60 %	60 %	50 %
Sonstige nicht-wirtschaftliche Einrichtungen im Rahmen ihrer nicht wirtschaftlichen Tätigkeit	80 %	80 %	60 %	60 %	50 %

Projekteinreichung im eCall

eCall.ffg.at

↓

Projekt anlegen

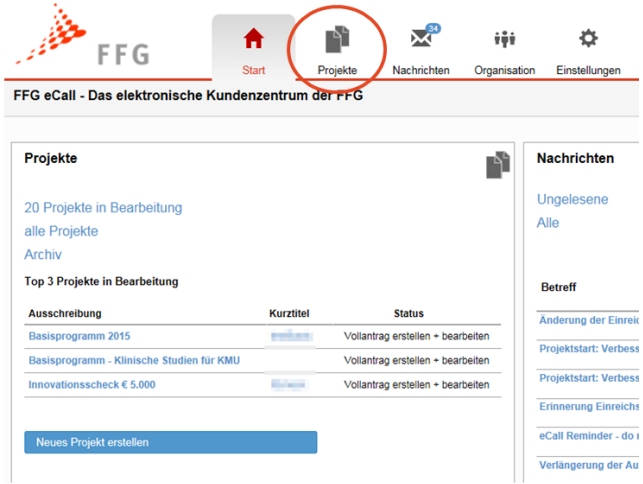
Projektdaten eingeben (Ansprechperson, Arbeitspakete etc.)

Partner anlegen & einladen

Kosten & Finanzierung online erfassen

↓

Projekt einreichen

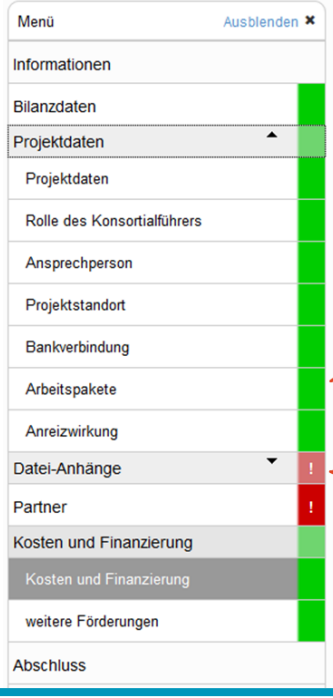


eCall MitarbeiterInnen-Pool

- Möglichkeit der zentralen Verwaltung von unterschiedlichen Accounts einer Organisation

- Zentrale Anlage & Verwaltung von ProjektmitarbeiterInnen bzw. Plankostenpositionen
- Flexibel in einzelnen Förderungs-projekten auswählen

eCall Menü Proiektdaten & Datei-Anhänge

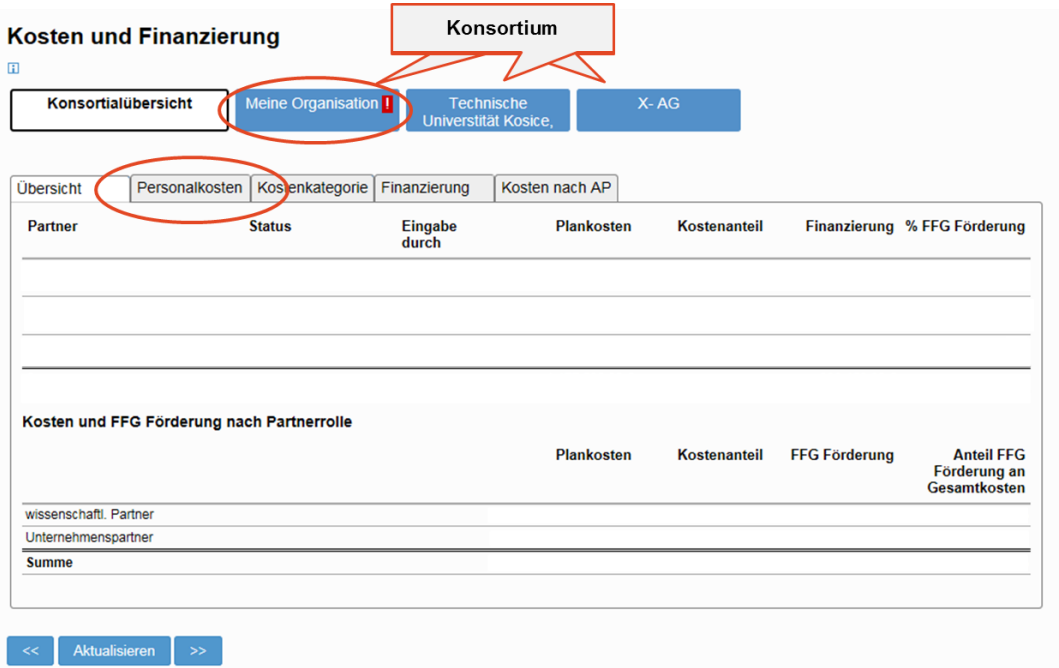


Jetzt NEU!

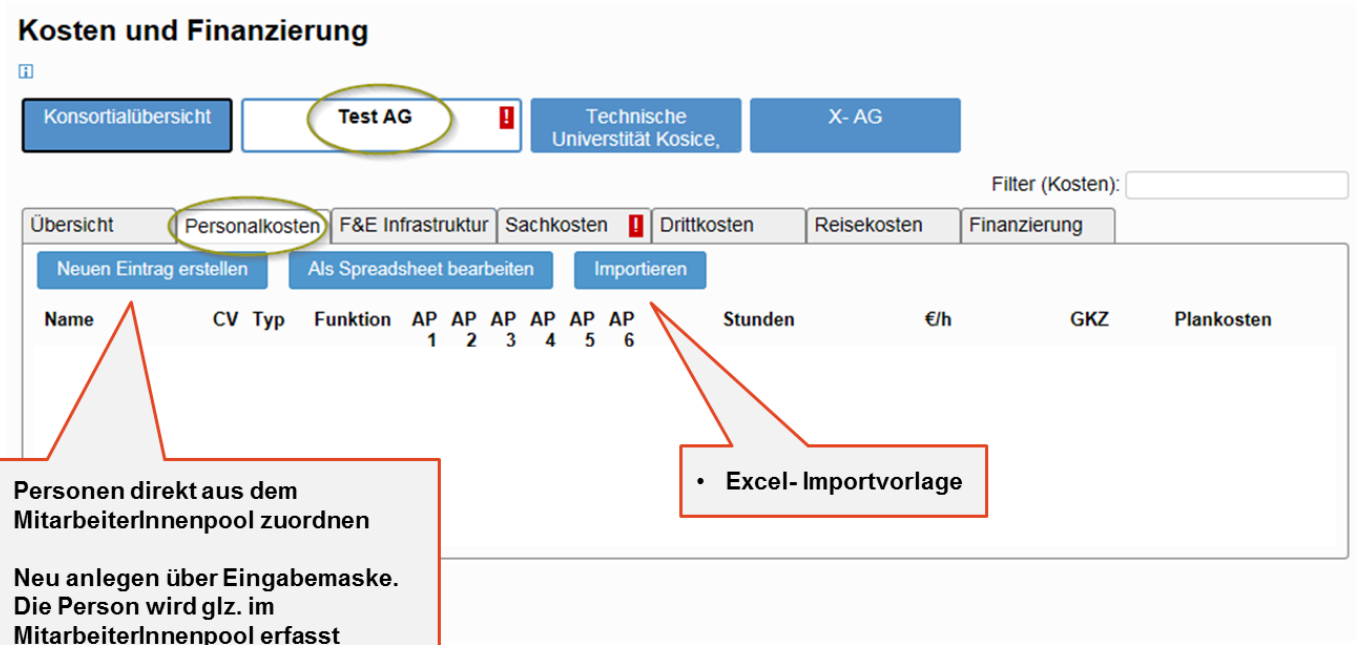
- **Max. 10 Arbeitspakete**
- **Zuordnung der Kosten auf Arbeitspakete**

- **Vorlagen hinterlegt**
- **Projektbeschreibung als PDF**
- **Ggf. weitere Unterlagen/Uploads**

eCall Menü Kosten & Finanzierung



eCall Kosteneingabe: Bsp. Personalkosten



- Personen direkt aus dem MitarbeiterInnenpool zuordnen
- Neu anlegen über Eingabemaske. Die Person wird glz. im MitarbeiterInnenpool erfasst

- Excel- Importvorlage

eCall Kosteneingabe: Bsp. Personalkosten

- Kosteneingabe der Partner
- Delegieren: verteilte & flexible Eingabe möglich

Kosten und Finanzierung

Konsortialübersicht | Test AG | Technische Universtität Kosice, | X- AG

Filter (Kosten):

Übersicht | Personalkosten | F&E Infrastruktur | Sachkosten | Drittkosten | Reisekosten | Finanzierung

Neuen Eintrag erstellen | Als Spreadsheet bearbeiten | Importieren

Name	CV	Typ	Funktion	AP 1	AP 2	AP 3	AP 4	AP 5	AP 6	Stunden	€/h	GKZ	Plankosten
Mitarbeiterin1		Person	Projektleiter	10	10	10	10	10	10	60,00	28,02 €	25%	2.101,50
Mitarbeiter 2		Person	dgd	466	20	50	40	80	20	676,00	50,00 €	25%	42.250,00
Mitarbeiter 3		Person	dfgdg	30	30	30	30	30	30	180,00	50,00 €	25%	11.250,00
Mitarbeiterin 4		Person	sfsfsff	10	0	0	50	0	100	160,00	50,00 €	25%	10.000,00
				516	60	90	130	120	160	1.076,00			65.601,50

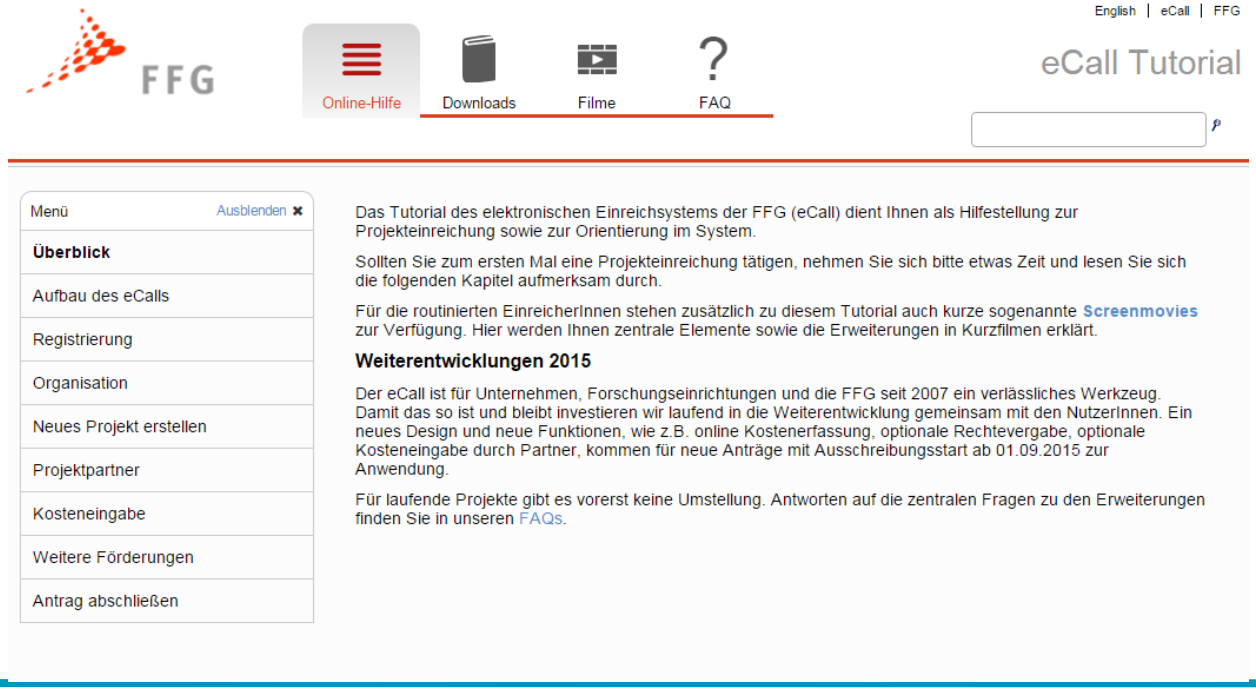
<< | Aktualisieren | >>

Stunden pro Arbeitspaket

Summe Personalstunden

GKZ-Pauschale

eCall Hilfefunktionen https://ecall.ffg.at/tutorial



Ausschreibungsfahrplan Mobilität der Zukunft

7. Ausschreibung

- 25.05.2016 – 28.09.2016, 12:00 Uhr
- Evaluierung Oktober/November 2016
- Förderentscheidung Jänner 2016

Das Infonetz Mobilität – www.ffg.at/verkehr

Was sind die Ziele von INFONETZ?

Das INFONETZ bietet Ihnen Information, Vernetzung und Kommunikation zu den vom BMVIT geförderten Projekten im Bereich Mobilität (IV2Splus, Mobilität der Zukunft).

Information

Das INFONETZ informiert über die geförderten PROJEKTE aus dem Strategieprogramm IV2Splus (Programmlinien A3plus , I2V und ways2go) und dem Programm "Mobilität der Zukunft" (Themenfelder Personenmobilität, Gütermobilität, Verkehrsinfrastruktur, Fahrzeugtechnologien).
Sie finden hier Informationen zu den Inhalten der Projekte und zu den Projektpartnern.
Sie können Projekte nach Programmlinien, Organisationen, Themen oder Stichworten finden.

Vernetzung

Das INFONETZ vernetzt potenzielle Projektpartner. Sie können über die PARTNERSUCHE für ihr kooperatives Projekt den passenden Partner finden. Sind Sie ein Unternehmen und suchen einen wissenschaftlichen Partner - oder umgekehrt? Hier finden Sie die Partner mit der Expertise, die Sie brauchen!

Kommunikation

Das INFONETZ ist Ihr Sprachrohr zur community. Registrieren Sie sich unter MEIN IV2SPLUS und nutzen Sie die Kommunikationstools. Geben Sie bekannt, welche Erhebungen Sie planen, zu welchen Veranstaltungen Sie einladen, welche Milestones Sie bereits geschafft haben oder senden Sie Nachrichten aus. Lassen Sie die community teilhaben an Ihrem Projektfortschritt!

eNewsletter der FFG

Erfolgreich durch Innovation –

Neue Wege in der Transportwirtschaft und Logistik

FFG
Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft

Vielen Dank.

Mag. (FH) Nicole Prikoszovits

Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG)
Thematische Programme
Gütermobilität
nicole.prikoszovits@ffg.at
T: +43 05 77 55 – 5033